

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 38 (1965)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Sektionsmitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, im Margarethenthal 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, Worblaufen, G (031) 61 57 66. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Vernes, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16. Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Waldeckweg 55, Binningen, P (061) 47 56 19, Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin: Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38. P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Murgelstrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: 80 - 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: 80 - 15666.

## Sektionsmitteilungen

### Zentralvorstand

Die Zentral-Mutationsführerin bittet, die Mutationsmeldungen für den Mai-«Pionier» ausnahmsweise bis 8. April 1965 einzusenden. Meldungen, die bis zu diesem Datum nicht bei ihr eingetroffen sind, können für den Monat Mai nicht mehr berücksichtigt werden.

### Aarau

Auch dieses Jahr wieder werden wir den Uebermittlungsdienst an den Aarauer Pferderennen besorgen. Die Frühjahrsrennen finden Sonntag, 2. Mai und 9. Mai, statt. Installiert wird voraussichtlich an den Rennsonntagen jeweils ab 9 Uhr vormittags. Treffpunkt bei der Tribüne. Die-

### Baden

Zum ersten Male seit der neuen Zusammensetzung versammelte sich der Vorstand zu einer Aussprache und zur Festlegung eines Programmes für die nächsten Monate. Wir sind immer noch auf der Suche nach einem geeigneten Lokal für unsere Sendeanlage, die in Kisten verpackt in einem Keller, ihrer Aufgabe harret.

Für das laufende Sektionsjahr haben wir vorerst

### Basel

Winterausmarsch 1965 · Mitten in der Nacht, und für einige kurz nach dem Drummeli, befanden sich um 7.45 Uhr fast alle der Angemeldeten in der Schalterhalle der SBB. Gespannt diejenigen, die wussten, dass wir mit einem neuen Wanderleiter starten. Vertrauensvoll die anderen, die sich immer noch unter Holzwurm's kundiger Führung wähnten. Um es gleich vorwegzunehmen, er hat es sehr gut gemacht, wenn er auch nicht allein für das Prachtswetter, das uns auf unserer Wanderung begleitete, verantwortlich gemacht werden konnte. Kurze Bahnfahrt nach Frenkendorf. Marsch über verschnittene Hügel und nach einem steilen Abstieg ein wohlverdientes Znüni im «Ochsen» in Arisdorf. Hier stiess auch René zu uns, der sich verschlafen hatte. Begreiflich, liegt er doch im Wochenbett und wir konnten ihm zu seiner am Samstag geborenen Tochter Sibylle gratulieren. Eine weitere Stunde an der frischen Luft brachte uns

### Bern

Generalversammlung von 22. Januar 1965 · Auch die Berner lieben ellenlange GV-Berichte nicht und somit folgt nur das Wichtigste in Kürze. Teilnehmerzahl gemäss Präsenzliste 54 Mitglieder; entschuldigt abwesend 23 Mitglieder. Präsident Walter Steiner hatte die Ehre, den Waffenchef Herr Oberstdiv. Honegger sowie die Ehrenmitglieder Suter und Ziegler speziell willkommen zu heissen. Die Jahresberichte der Stammsektion und der Schiesssektion und die zugehörigen Kassenberichte wurden unter bester Verdankung an die Verfasser genehmigt. Leider mussten wieder 4 Mitglieder, die ihre finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband vernachlässigt haben, vom EVU ausgeschlossen werden. Auf eine namentliche Nennung wird verzichtet. Die Kameraden Jakob Kern, Herbert Koyen, Paul Matti und Werner Möckli wurden zu Veteranen ernannt. Das Traktandum «Wahlen»

Während der Delegiertenversammlung 1965 in Bern sind von den Sektionspräsidenten eifrig Pläne für eine grosse Verbindungsübung geschmiedet worden. Die Initiative hiezu geht von den Sektionen Solothurn und Zürich aus. Diese beiden Sektionen werden in den nächsten Wochen Fragebogen und Anmeldeformulare versenden. Die Sektionspräsidenten wollen bitte diese

jenigen, welche sich diese Daten reservieren können, werden gebeten, sich für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Die Billetverteilung erfolgt beim Einrichten. Wer erst am Nachmittag erscheinen kann, setze sich bitte über das Telefon im Kassenhäuschen mit der Zentrale in Verbindung, worauf ihm ein Billet gebracht wird.

Im vergangenen Monat wurde erstmals unser

einmal zwei Veranstaltungen in Aussicht genommen. Am 15. Mai 1965 besuchen wir den Atomreaktor in Würenlingen. Unser Mitglied Leonhard Wyss wird uns durch die Anlage führen. Nähere Angaben folgen später. Nach den Sommerferien, am 28./29. August 1965, werden wir eine Felddienstübung voraussichtlich im Raume Zugersee/Ibergeregge organisieren. Durch Veröffentlichung dieser beiden Daten zum heutigen Zeitpunkt hoffen wir, eine recht stattliche

ans Ziel: Restaurant Dornhof. Obwohl dabei gewesen, kann ich doch nur sagen, dass der Dornhof eben dort steht, wo er gebaut ist. Ihn näher zu lokalisieren, fehlen mir die grundlegenden Geographie-Kenntnisse. Eine unterwegs von Gaston kurzfristig einberufene Vorstandssitzung, die sich über einige hundert Meter hinstreckte, wurde, weil an einem Winterausmarsch unstatthaft, kurz mit einem Liter gebüsst. Im Dornhof kam eine Unterlassungssünde unseres neuen Wanderleiters an den Tag: er hat vergessen den Wein zu degustieren und konnte uns deshalb keine Vorschläge machen. Die Weinprobe wurde dann umständlich nachgeholt. Suppe, Rahmschnitzel, Spätzli, Pommes frites und Gemüse waren von ausgezeichnete Qualität. Einzig das Fehlen des Desserts liess einige ewig Hungrige reklamieren. Niggi machte sich unangenehm bemerkbar, als er noch vor dem Essen Fr. 2.— für das Kollektivbillet einkassieren wollte. Von gut unterrichteter Seite wurde mir mitgeteilt, dass mindestens 2 Mitglieder diesen Betrag aus Protest noch heute

Papiere aufmerksam studieren und die darin enthaltenen Fristen genau einhalten. Unser Verband kann nur profitieren, wenn möglichst viele Sektionen an dieser Übung, die Ende September 1965 stattfinden soll, tatkräftig mitarbeiten.

Die Präsidenten der Sektionen Solothurn und Zürich

ETK in Betrieb genommen. Doch weil sich der Sicherungskiller (lies Umformer) immer noch weigert zu laufen, wurde der ETK an der TL betrieben. Doch es ist zu hoffen, dass dieser Zustand sich bald ändern wird. Was uns nun noch fehlt, ist eine Sektion, die uns ein so starkes Signal liefern kann, dass ausser chinesischem auch noch etwas deutscher Text übermittelt werden kann.

Tri.

Zahl Mitglieder mobilisieren zu können, da sich jeder diese beiden Termine schon jetzt reservieren kann. Es wäre wirklich an der Zeit, dass sich die Sektion Baden des EVU wieder einmal zahlreich zu einer Veranstaltung zusammenfinden würde, um ihr Interesse an der ausserdienstlichen Tätigkeit zu bekunden. Es wäre für den Vorstand eine Genugtuung zu sehen, wie sich seine Initiative ansteckend auf die Mitglieder auswirkt.

wb

schuldig sind. Zur Unterhaltung hatte Walti einen raffinierten Wettbewerb zusammengestellt, der von Giraffenbeinen bis zum Verbrauch an Karabinermunition im Jahre 1964 alles enthielt. Der Sieger erhielt Fr. 10.— an die Unkosten, der 2. und 3. Preis ergab ebenfalls einen Zustupf an das vermisste Dessert. Nach dem Kaffee folgte gemütliches Ausruhen von den Strapazen des Marsches. Kurz vor 5 starteten wir zur letzten Etappe, die uns durch verschnittene Wälder und über die allerdings noch recht morastige Autobahn nach Rheinfelden führte. Wir fuhren per SBB nach Basel zum Kegelschub, der aber wegen des wirklich schlechten Zustandes der Bahnen bald abgebrochen wurde. Eine Handvoll Unverzagte schob dann noch mit einigen «über die Gasse» gekauften Eiern zur «Kanne», allwo wir von Herrn Gerber freundlichst begrüsst und bewirtet wurden. Lange hielt es jedoch keiner mehr aus, unsere müden Glieder zogen uns mit sanfter Gewalt an den heimischen Herd und ins Bett.

H.B.

unter dem Vorsitz des Tagespräsidenten, Karl Müller, ergab folgende Situation: Demissionen: Walter Steiner, Arthur Merz, Heinz Vollenweider, Hans Wittmer, Maria Eschmann und Ursi Reber. Dem abtretenden Präsidenten, Walter Steiner, und seinen Mitarbeitern im Vorstand sei an dieser Stelle für den unermüdeten und guten Einsatz noch einmal bestens gedankt. Die vom Vorstand vorgeschlagenen Ersatzleute wurden einstimmig gewählt, womit sich die Sektionspitze wie folgt zusammensetzt: Fritz Glauser, Präsident sowie Peter Herzog, Kurt Alder, Madeleine Cornioley, Helmuth Dimmig, Paul Badertscher, Hansjürg Wyder, Gottfried Moor, Peter Selhofer, Rudolf Schweizer, Vreni Zwicky und Rolf Ziegler als Vorstandsmitglieder. Als neue Rechnungsrevisoren amtieren die Kameraden Urs Rieder und Jakob Rösti. Der Sektionsführer, Albert Heierli, wird ebenfalls in seinem Amte bestätigt. — Nicht unerwähnt darf bleiben, dass der Gründer des EVU, Kamerad

Arnold Vogel, unser Land für immer verlassen wird. Demzufolge übergab er der Sektion Bern des EVU wertvolles Erinnerungsmaterial. Wir möchten nicht unterlassen, ihm an dieser Stelle für diese Vergabung noch einmal bestens zu danken und ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute zu wünschen. Das Sektionsprogramm und das ausgeglichene Budget pro 1965 wurden einstimmig genehmigt. Nach interessanten Worten des Herrn Waffenchefs und anschliessenden weiteren Beschlüssen unter dem Traktandum «Verschiedenes» erfreuten sich die Teilnehmer der GV am gemütlichen zweiten Teil.

Al.

Der Kassier dankt allen Mitgliedern im voraus bestens, die den Jahresbeitrag bis spätestens am 30. April 1965 einzahlen. Helft mit, die Arbeit des Kassiers zu erleichtern! Al. Schliess-Sektion · Verfügung der Militärdirektion des Kantons Bern betreffend die Freizügigkeitszone Bern-Stadt und Umgebung: a) Die in den Gemeinden Muri, Köniz, Bremgarten, Zollikofen

und Bolligen wohnhaften Schützen können entweder in einer Schützengesellschaft ihrer Wohn-gemeinde oder aber in einer Schützengesell-schaft der Gemeinde Bern schiessen. b) Die in der Gemeinde Bern wohnhaften Schützen können entweder in einer Schützengesellschaft des Stadtgebiets oder aber in einer Schützengesell-schaft der fünf genannten Gemeinden schiessen. Für diese Schützen müssen keine Gesuche ge-mäss Art. 5 der Verordnung über das Schiess-wesen ausser Dienst mehr eingereicht werden. Diese Verfügung tritt am 1. 2. 65 in Kraft. Die Verfügung vom 10. 5. 54 betreffend die Hohl-liebe und die Verfügung vom 14. 8. 56 betreffend die freie Zone in Ostermündigen werden hiermit aufgehoben.

Al.

**Berner Zweiabendmarsch** · Alle angemeldeten Aktiv- und Jungmitglieder besammeln sich im vorgeschriebenen Tenue am 8. April 1965 zwischen 18.00 Uhr und 18.14 Uhr bei der Tram-schleife beim Stadion Neufeld. Bitte Postquit-tung des Startgeldes mit an den Start nehmen. Es werden keine persönlichen Einladungen ver-schickt.

H.

**Sechs Männer im Schnee** · Es war Donnerstag in der Frühe, als unser sechs gen Wengen zogen, um die Durchführung der schweize-rischen alpinen Skimeisterschaften in Wengen zu ermöglichen. Die Bedeutung, welche die Organisation uns beimaß, war daran zu er-sehen, dass wir noch im Zug nicht wussten, wo wir des Abends unsere müden Glieder lagern würden. Wohl hatte der eine oder andere trübe Ahnungen, doch wagte keiner, sie richtig aus-zusprechen. Es wurde nur von Griesbrei mit Rösti, Zwetschgensalat und Händöpfelstock und ähnlichem gemunkelt, welch appetitanregende Speisen es am bewussten Ort zur Atzung gäbe. Tatsächlich wurde uns dann bei der Ankunft mitgeteilt, wir seien in ehemaligen Hotel Wald-egg, dem Kinderheim der Gemeinde Köniz un-tergebracht. Da dieser Ort des Schreckens eine Weltreise vom Stadtzentrum entfernt liegt, wurde im Eiger noch schnell ein doppeltes Bätzi ge-kippt, wobei, was kaum zu verwundern ist, noch Jufi zu den Unermüdlichen stiess. Nach dem Kantonnementsbezug erwies sich dann aber,

dass mindestens was das Essen, nicht aber was die Entfernung von der Reeperbahn und die Qualität der Wände und Treppen betrifft, das Essen nicht so schlecht war, wie wir befürchtet hatten. Als Beweis möge dienen, dass keiner verhungert nach Bern zurückreisen musste. Durch den aufopfernden Einsatz vom Timpe, Turi, Ruedi, Heinz, Direktor Scherz und dem Schreibenden, konnten auch die Rennen rei-bungslos abgewickelt werden. Besonders der jeweilige Meinungsaustausch über Funk, wie weit die individuellen Erfrierungserscheinungen an den Füssen fortgeschritten seien, war dem Ablauf des Renngeschehens ungemein förder-lich. Nebenbei wurde auch die Lautsprecher-anlage bedient, über die Hans, der Männerwitze-erzähler (er erzählt sie aber auch in Anwesen-heit von Damen), die Ermüdungserscheinungen mit Musik zu bekämpfen versuchte. Das je-weilige Nachtleben gestaltete sich infolge Über-füllung der Lokale nicht allzu üppig, wobei den einzelnen Trinkern auch der lange Heimweg als Mahnung vor Augen geschwebt sein muss. Der langen Rede kurzer Sinn: Es war glatt, doch dürfte sich der SC Wengen als Organisator in den nächsten Jahren bemühen, auch den kleinen Funktionären, die aber immer da sind, wenn sie gebraucht werden, anständige Unterkunft zur Verfügung zu stellen.

zi/

**Fachtechnische Kurse Mai 1965** · Kurs A (Kom-mandofunk): Von der Tatsache ausgehend, dass das Sorgenkind des Grossfunk-Spezialisten die Empfängerbedienung ist, hat der technische Lei-ter die Übung «Rotor» ausgearbeitet, die dem Teilnehmer ermöglichen soll, in verschiedenen 3—4stündigen Lektionen die (sicherlich) spär-lichen Kenntnisse in der Empfängerbedienung aufzupolieren. Das eingesetzte Material ist um-fangreich: Grossfunkstation SE-406, 1 Antennen-verstärker und ungefähr je ein halbes Dutzend ETK-R-Fernschreibanlagen und E 627-Kurzwellen-empfänger. Daten: Mittwoch, 28. April 1965, 19.30—22.30 Uhr, Samstag, 1. Mai 1965, 14.00—18.00 Uhr, Freitag, 7. Mai 1965, 19.30—23.00 Uhr. Kurs B (Führungsfunk): Damit auch die Leute vom Führungsfunk und insbesondere die An-gehörigen der Uebermittlungsdienste anderer Waffengattungen auf ihre Rechnung kommen,

folgt dem Grossfunk-Kurs ein zweiter fachtech-nischer Kurs. Unter der Leitung von Hptm. Glau-ser werden die Teilnehmer sich auf folgenden Gebieten weiterbilden können: Sprechfunk-Ver-kehrsregeln, verschleierte Sprache, Karten- und Kompasslehre, Empfängerbedienung, Funkpoli-zei. Das eingesetzte Material ist ebenfalls von grossem Umfang: Funkstationen vom Typ SE-407 und SE-206 (mit Zubehör), Revox-Tonband, Ultra-vox-Diktiergeräte, topographisches Kartenmate-rial, Bussolen, E-628-Ultrakurzwellenempfänger. Daten: Mittwoch, 19. Mai 1965, 19.30—22.30 Uhr, Samstag, 22. Mai 1965, 14.00—18.00 Uhr, Freitag, 28. Mai 1965, 19.30—23.00 Uhr.

**Achtung:** Es wurden wegen Mangel an Druck-sachen nicht an alle EVU-Mitglieder Einladungen verschickt (nur an die Aktivmitglieder von Bern und Umgebung). Wer von den Nicht-Berücksich-tigten gerne an einem oder an beiden Kursen teilnehmen möchte, möge dies bitte an die offi-zielle Sektionsadresse oder telefonisch (Her-zog: 63 28 45) bis am 10. April 1965, 12.00 Uhr, mit-teilen. Dokumentationsmaterial liegt am Stamm auf. Erscheint in Scharen!

H.

**Kegel-Abend** · Einen Wanderpreis zu gewinnen gab es am 29. Januar. Die Sektion Thun hatte die Liebenswürdigkeit, uns zum beinahe schon zur Tradition gewordenen Kegelabend nach Thun einzuladen. Das Resultat des heissen Wett-kampfes kann im letzten «Pionier» unter den Thuner-Mitteilungen nachgelesen werden. Weder die «vielen Babelis» unserer bis zum letzten Schweisstropfen kämpfenden FHD noch die wil-den Körperverrückungen verschiedener Aktiver noch das geschliffene Mundwerk von Fw. Urs konnten dazu beitragen, den Wanderpreis der Sektion Thun zu entreissen. Ein Trost für uns war die anschliessende mitternächtliche Exkur-sion nach Hilterfingen, auf welcher wir Berner Gelegenheit hatten, uns mit den Thuner Gast-gebern wieder zu versöhnen!

H.

**Jungmitglieder** · Wie bereits im «JM-BLICK» angekündigt, findet unsere Teilnehmerversamm-lung am 5. April 1965, 20.00 Uhr in einem Theo-riesaal der Kaserne Bern statt. Eine persönliche Einladung wurde inzwischen zugestellt. Zahl-reiches Erscheinen würde uns freuen.

hw

## Biel/Bienne

GV vom 19. Februar 1965 · In Abwesenheit des Präsidenten Kurt Löffel (krank) und des Vize-präsidenten Peter Rentsch (Studium) eröffnete der technische Leiter, Henri Schori, die dies-jährige GV, welche nur von 15 Aktiv- und Jung-mitgliedern besucht wurde. Von der Nachbar-sektion Solothurn konnten 2 Gäste begrüsst wer-den. Die Geschäftsberichte wurden speditiv er-ledigt. Die Kasse konnte mit einem Vorschlag abschliessen. Das Traktandum Wahlen bean-spruchte mehr Zeit. Kurt Löffel hat nun das Präsidium unwiderruflich niedergelegt, was er letztes Jahr den Anwesenden bereits versichert hatte. Damals hatte er sich für ein weiteres Jahr verpflichtet, weil kein Nachfolger gefunden werden konnte. Im Laufe des Jahres hat er sich in den Reihen der Mitglieder umgesehen und einen Nachfolger in Eduard Bläsi gefunden, welcher nun einstimmig, mit Applaus gewählt

wurde. Ein weiterer Rücktritt hat Peter Küenzi angemeldet. Er glaubt, bereits zu lange die Zahlen der Sektion gehütet zu haben. Nach längerer Umfrage bei den Anwesenden konnte schliesslich Hugo Aebi zum Kassier gewählt werden. Kurt Löffel und Peter Küenzi konnten somit unter bester Verdankung für die geleistete Arbeit aus dem Vorstand entlassen werden. Das neue Vorstandsverzeichnis wird allen Mitglie-dern persönlich zugestellt werden. Für die Teil-nahme an der DV in Bern wurden Eduard Bläsi und Hugo Aebi bestimmt. Wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages hat die GV den Ausschluss aus dem EVU von Möri Kurt und Mühlheim Kurt beschlossen.

Im Laufe des letzten Jahres sind neu zu uns ge-kommen: Mutti Martin, 44; Simon Jörg, 46; Mül-ler Peter, 40 (von Glarus). Im Tätigkeitspro-gramm für 1965 sind vorgesehen: 7. März Fas-nacht, 4. Juli Braderie, 1. 8. Augustfeier, 21./22. August Autorennen St. Ursanne, im September Felddienstübung mit Solothurn, event. fachtechn.

Kurs SE 407/206 und Waldhüttenfest. Im An-schluss an die GV berichtete uns Jean-Pierre Kocher über seine Mitwirkung in der Korea-mission. Zur Illustration zeigte er uns einige prächtige Farbdias. Nur schade, dass nicht mehr Mitglieder diesen sehr aufschlussreichen und interessanten Vortrag besuchten (vermutlich da-rum, weil auf der Einladung nichts davon ge-schrieben stand).

**Fasnacht 1965** · Bereits ist unsere erste Tätig-keit ausgeführt. 5 Mann unter der Leitung von Henri Schori wurden für die Aufstellung des Umzuges und den Sicherungsdienst mit SE-102 eingesetzt. Ausser dem Wetter gab es nichts zu beanstanden.

**Schaukasten** · Im Durchgang bei der Papeterie Müller, Bahnhofstrasse in Biel, befindet sich unser Schaukasten. Da der Betreuer fehlt, ist er ziemlich verwahrlost. Jemand, der etwas Deko-rationstalent aufweist, möchte sich bitte bei Henri Schori melden. Besten Dank!

so.

## Lenzburg

**Internationales Narrentreffen in Laufenburg** am 21. Februar 1965 · Ohne den Funk kann man sich festliche Anlässe mit Umzügen nicht mehr vor-stellen. Aus diesem Grunde wurden wir vom OK des Narrentreffens angefragt, ob wir diese Aufgabe übernehmen wollen. So fuhren wir denn am 21. Februar mit Autos nach dem vieler-sprechenden Laufenburg. Wir waren zehn Mann. Im Städtchen angelangt, bestaunten wir die

grossangelegte Dekoration. Verwendet dazu wurden alles Gegenstände, welche vom Schut-taufen kamen! — Für den Umzug setzten wir an verschiedenen Plätzen, sowie an dessen Spitze unsere SE-101 ein. Allen Mit Helfern sei bestens gedankt.

**Peilkurs** · In allernächster Zeit wird von Kame-rad H. R. Weber ein Peilkurs mit Kartenlesen durchgeführt. Wir verweisen auf das bald fol-gende Rundschreiben. Es würde uns freuen, recht viele Teilnehmer für diesen sehr inter-

essanten Kurs zu erhalten. Anmeldungen nimmt der Vorstand ab sofort entgegen.

**Motocross in Hilfikon** · Am 10./11. April findet in Hilfikon bei Wohlen wieder das traditionelle Motocross statt. Wir werden auch diesmal wie-der die Lautsprecheranlage erstellen. Für diesen Anlass benötigen wir viele Mit Helfer, um die zahlreichen Leitungen zu bauen. Anmeldungen erbitten wir an den Vorstand.

Adressänderungen sind Kamerad René Taubert mitzuteilen.

## Luzern

Wir kündigen an: Der April-Stamm hat bei Emp-fang dieses Heftes wahrscheinlich schon statt-gefunden, fällt der erste Donnerstag diesen

Monat doch auf den ersten, und dies ausgerech-net im April!

Wir heissen folgende vier neue Mitglieder in unserer Sektion willkommen: Robert Fries und Hans-Rudolf Schuler als Aktive, Rudolf und Max

Gut als Jungmitglieder, alle in Luzern.

Noch stehen eine Reihe von Fragebogen aus. Deshalb nochmals: bitte die Bogen ausfüllen und zurücksenden. Den Verkehrsleitern wird dadurch die Arbeit stark erleichtert.

sch

Jahresbeitrag 1965 • Bestimmt wirst Du nicht den Kassier auf Deine Jahresbeitragszahlung warten lassen. Sicher hast Du den bekannten Einzahlungsschein bereits schon auf die Post getragen. Oder etwa nicht? So hole dies bald nach. Der Kassier dankt Dir im voraus für Dein freundliches Entgegenkommen. Falls Du es vergessen hast, unser Postcheckkonto lautet: Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen, Sektion Luzern, Luzern 60-6928! Merci! PEBA 33. Schweiz. Arbeiterskirennen SATUS auf Gummern ob Wiesenberg vom 20./21. Februar 1965 • Auftakt unseres Einsatzes war die Fahrt mit der neuen Luzern-Stans-Engelbergbahn. Bereits in Dallenwil begann der grosse Rummel. Dennoch

gelang es den fünf Mannern unserer Sektion, einen Jeep zu requirieren. Alsdann folgte eine halsbrecherische Fahrt in die Höhe, mussten doch, nebst dem Chauffeur und uns, sieben SE-102, Skis und Rucksäcke, sowie noch vieles andere Material in unsere Basis am Gummern transportiert werden. Bis zu Beginn der Wettkämpfe auf drei verschiedenen Slalompisten, benützten wir noch die Gelegenheit, dem Skifahren zu fröhnen. Nach dem Mittagessen gesellte sich noch Hans Andermatt, Mitglied der Funkhilfegruppe Kerns zu uns, so dass unsere Arbeit aufgenommen werden konnte. Leichter Schneefall und Nebel, sowie die Kälte setzten uns hart zu, doch heisse Würste und Punsch erwärmten

bald wieder die Gemüter. Der Sonntagmorgen, ein herrlich sonnenüberfluteter Wintermorgen, weckte die Lebensgeister von neuem. Und bald ertönten wieder die vertrauten Stimmen aus den Mikrofonen, wie Gina, Zulu, Gritli und Felice von Franca «Gute Morgen!». Die Uebermittlung während des Abfahrtsrennens spielte ausgezeichnet und der EVU heimste wieder einmal mehr ein Lob ein. Nach den üblichen Schlussarbeiten holte man nochmals die Latten hervor, womit der Verkehrsleiter samt Kassier, Franz und Georg, die Piste unsicher machten. Den Abschluss dieser zwei recht gemütlichen Tage bildete dann der Schlusstrunk beim Marie-Theresli im «Kreuz» zu Dallenwil. PEBA

## Neuchâtel

Admissions • Nous avons le plaisir d'accueillir un nouveau membre actif à la section. Il s'agit du Sgtn. Pierre Grandjean, habitant la Chaux-de-Fonds. Nous lui souhaitons une bonne réception à la section et nous espérons qu'il

trouvera le même plaisir que nous y trouvons tous.

Réunions du vendredi • Prochaines réunions au City: 12 mars, 9 avril, 14 mai.

Activité de la Section • Malgré l'hiver l'activité de la section n'a pas chomée; nos camarades de la Sous-section La Chaux-de-Fonds, aidés de quelques membres du bas ont assuré les trans-

missions du grand marathon des Neiges La Chaux-de-Fonds, Les Franches-Montagnes et retour. Les stations SE-200 n'ont parait-il pas supporté le froid. Grâce aux stations SE-102 les transmissions ont été excellentes. Nous espérons qu'un des participants fera un compte rendu plus détaillé pour le prochain numéro de «Pionier». eb

## Solothurn

Wir treffen uns zum nächsten Stamm am Freitag, den 2. April 1965. Eventuell organisieren wir auf diesen Abend einen Kegelschub. In diesem Falle erhalten die Mitglieder eine persönliche Einladung.

Der Vorstand beschäftigt sich gegenwärtig bereits mit den Vorbereitungen für die Felddienstübung am 1. und 2. Mai 1965. Wir bitten unsere Mitglieder um Beachtung des Zirkulares.

Im Verlaufe des Monats April wird der Kassier die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 1965 versenden. Er bittet um entsprechende Be-

achtung und umgehende Erledigung der finanziellen Verpflichtung.

Am 9. Mai 1965 findet in Lausanne der erste westschweizerische Tagesmarsch statt. Die in Frage kommenden Marschierer werden gebeten, sich mit dem Präsidenten — dieser ist im Besitze aller Unterlagen — in Verbindung zu setzen. öi.

## St. Galler Oberland/Graubünden

Unser Präsident bittet, nochmals ins Horn zu stossen, um die Mitglieder für die Funkhilfe zu mobilisieren. Mit einigen zusätzlichen Anmeldungen würde die Sache noch besser werden. Adresse fragen Sie? Fred Tinner, Zentrumshaus, Buchs, oder Röbi Lutz, Ragazerstrasse, Sargans. Wem darf ich schon im voraus den besten Dank für sein Mitmachen aussprechen? Die Funker aus dem Werdenbergischen haben kürzlich ein Zirkular erhalten, das sie zu einem ersten Hock eingeladen hatte. Das Echo war leider bescheiden. (Gut, dass die Jungmitglieder noch waren.)

Am 28. April 1965 (Mittwochabend um 19.00 Uhr) findet im Grabschulhaus in Buchs ein Kurs SE-101/102 statt. Aktiv- und Jungmitglieder, die sich gerne an Uebermittlungsdiensten zugunsten Dritter (Skirennen, Pferdesporttage usw.) beteiligen möchten, sind eingeladen, am Kursort das nötige Rüstzeug zu holen.

Am ersten Freitag eines jeden Monats treffen wir uns um 20 Uhr im Hotel Ochsen, Buchs, zur Besprechung von Problemen, die sich laufend ergeben. Bisher, d. h. an zwei Abenden, fehlte es nicht an Gesprächsstoff. Nächste Zusammenkunft also am 2. April.

Voranzeige • 30./31. Mai findet eine Felddienstübung statt. Man möge sich für dieses Datum frei halten. Die Ski- und Après-Skisaison ist immer noch in vollem Gange, weshalb der Verkehrsleiter und einzelne Mitglieder unserer Sektion an keinem Wochenende zur Ruhe kommen (von der Woche gar nicht zu reden). Da war mal am 14. Februar 1965 Skirennen in Amden: 4 SE-101 mit entsprechender Bedienungsmannschaft. Alles hat vorzüglich geklappt.

-er Uebermittlungsdienst vom 7. Februar 1965 am 31. Mütschen-Rennen • Um 7 Uhr war der Esel bzw. der VW bereits gesattelt und die Fahrt nach Obstdalen konnte beginnen. Leider war der Himmel immer noch mit Schneeflocken überladen, so dass er über Nacht wieder etwas musste fallen lassen. Doch wir hatten genügend Zeit und konnten es gemächlich nehmen. Eine Stunde vor der abgemachten Zeit trafen wir im Hotel Sternen ein. Hanspeter Jalett konnte sich bereits am frühen Morgen schon fast satt sehen an einem sehr hübschen Fräulein und immer wieder machte er sich Vorwürfe, dass er wegen Übernächtern einfach nicht richtig sehe. Nach langem Warten traf dann endlich der VW-Bus, der uns auf kurvenreicher, schmaler Strasse auf den Hüttenberg transportierte, ein. Die «Alp-

auffahrt» erfolgte ohne Zwischenfälle. Der Funk an den beiden Slalomposten klappte wunderbar. Alle vier wurden eingesetzt, so dass für Hanspeter nichts wurde aus dem Schlafen — und am Ziel war die Kälte so, dass es ihm verging. Nach dem Mittagessen verteilten wir uns für die Posten der Abfahrt. Auch hier ging's wieder sehr gut. Nach dem Rennen trafen wir uns zu einem Schwatz bei Tranksame und Tanz im «Hirschen». Bereits um 18.30 Uhr konnten wir die beiden Rheintaler wieder auf dem Bahnhof Sargans zum Heimtransport der SBB übergeben. H. B.

Wintermeisterschaften Geb. Div. 12 am 13./14. Februar 1965 in Flims • Einen Grossanlass für unsere Sektion bildeten die Uebermittlungsdienste zugunsten der Geb. Div. 12, anlässlich deren Wintermeisterschaften vom 13./14. Februar in Flims. Nicht weniger als 22 Mitglieder unserer Sektion beteiligten sich und teilten sich in die anfallenden Arbeiten. Die Uebermittlung bestand darin, Zeiten, Schiess- und HG-Resultate via Funk (SE-101 und SE-102) dem Ziel oder direkt einer Meldezentrale zu melden. Diese Aufgabe beanspruchte nicht weniger als 16 Funkgeräte. Zwischen Ziel und der Melde-Sammelstelle wurde eine Telephonverbindung als Träger der nötigen Uebermittlungen erstellt. Die der Meldestelle zugeleiteten Resultate wurden einem Rechnungsbüro zwecks Errechnung der Zwischenresultate zugeleitet und die letzteren dann mittels einer ETK-Verbindung über Draht dem Zentral-Rechnungsbüro in Chur weitergeschrieben. Nachdem wir bereits am Samstag die Leitungen erstellt und die Funkverbindungen getestet hatten, war jeder seiner sicher und man konnte sich bereits einen reibungslosen Ablauf während der am Sonntag ausgetragenen Wettkämpfe zusichern. Dies wurde dann auch entsprechend gefeiert, nach getaner Arbeit das Vergnügen. So studierten wir dann auch am Samstagabend vor dem Schlafengehen noch etwas die Hotelkunde in Flims, tranken einen oder vielleicht sogar einige Tropfen, was bald zu einem gemütlichen Festchen in allen Ehren führte. Nur ein Geist spukte ab und zu etwas dazwischen, die Tagwache für den Sonntag, die auf 5.30 Uhr festgelegt war. Doch auch dies bereitete findigen Funkerköpfen keine Probleme und bald war für entsprechende Alarmgeräte, im Volksmund Wecker genannt, gesorgt, so dass wir dann nach einigen Diskussionen über den Unterschied zwischen Blond und Schwarz, einigen rassigen Tänzen, die fast für eine Beförderung im Grad gereicht hätten, den Schlaf des Gerechten schlafen konnten. Einige Unentwegte fanden

aber auch im Schlaf oder zumindest kurz zuvor noch die zur Situation passenden Worte. Nach dem Morgenessen am Sonntag lichten sich bald die Schlafräume und alle begaben sich auf ihre Posten, um bald darauf ihre ersten Meldungen und Telegramme pflichtgemäss zu übermitteln. Alle kamen sicher auf ihre Rechnung und jeder einzelne erfüllte seine Pflicht, so dass sich am Fernschreiber bald Resultate in rauen Mengen aufhäuften. Doch dies vermochte die Schreibkundigen nicht aus der Ruhe zu bringen, es wurde geschrieben, geschrieben, dass es eine Freude war, ja dass sogar die Zeit noch reichte, dazwischen einen währschaffen Znüni zu besorgen. Gegen Mittag gingen die Wettkämpfe zur Neige und die unterhaltenen Funknetze schrumpften immer weiter zusammen, nur der Fernschreiber sumnte weiter seine monotonen Melodien, bis auch für dessen Bedienungsstab die Mittagsstunde schlug. Nun wurden Guggeli serviert und jeder biss kräftig zu, um bald danach wieder durch den Fernschreiber aufgeschreckt zu werden. War die Situation so oder so, man wusste sich zu helfen und die Gegenstation musste nie lange auf das begehrte -rrr- warten. Um 14 Uhr wurde der ersehnte Abbruch durchgegeben und nach eingehender Materialkontrolle das Material auf die 2 Mowag verladen, um zur Abgabe im Zeughaus überführt zu werden. Abschliessend die Bilanz des ganzen Uebermittlungsdienstes: 16 Funkgeräte, 4 A-Telephone, Telephonleitungen zwischen der Meldezentrale und dem Ziel, sowie zwischen Flims und Chur, sowie 2 Fernschreiber nebst 22 Mann und vielem Kleinmaterial waren erforderlich für die Uebermittlung von zirka 2000 Resultaten, die alle über eine FS-Verbindung während 7 Betriebsstunden mit einem einzigen korr. Fehler liefen. Organisation, administrative, sowie technische und funktechnische Arbeiten waren mustergültig, und sicher für die Sektion ein voller Erfolg. Auch der Veranstalter, der sicher nicht kleine Anforderungen stellte, war voll und ganz befriedigt. Auch in kameradschaftlicher Beziehung war dieser Uebermittlungsdienst ein voller Erfolg, so wie ich ihn seit langer Zeit nicht mehr erleben konnte. Sicher kam ein jeder auf seine Rechnung und jeder wird sich noch lange an zwei herrliche Tage in Flims erinnern. Als Verkehrsleiter möchte ich es nicht unterlassen, allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, vorab meinen engeren Mitarbeitern für ihre Arbeit herzlich zu danken. Möge dieser Geist, wie er anlässlich dieser Uebermittlung gelebt hat, ein Vorbild



sein und in der Sektion weiterleben, so dass Kameradschaft und echte Funkearbeit unter allen Bedingungen zu ihrem Recht kommen, getreu dem Spruch: In allen lebt ein Funke / der Flamme werden kann / hilfst du, so wird's ein Feuer / und jeder wärmt sich dran.

Landesskimeisterschaften des Fürstentums Liechtenstein vom 20./21. Februar 1965 • Unsere Sektion hatte schon in früheren Jahren wiederholt im benachbarten Fürstentum Liechtenstein Uebermittlungsaufgaben gelöst. Aber zur Mithilfe bei den Skimeisterschaften wurden wir heuer zum ersten Male beigezogen. Im tiefverschneiten Malbuntal benötigten wir 2 SE-101 und eine Rolle Draht, um alle Wünsche des Veranstalters erfüllen zu können. Beim samstäglischen Riesenslalom wurde eine Funkverbindung Damenstart—Ziel und Herrenstart—Ziel benötigt. Ein drittes Funkgerät wäre sehr erwünscht gewesen, da die Damen über eine wesentlich kürzere Strecke gingen. (Im Aufstieg zum Herrenstart zeigte der Funke aber, dass er nebst dem Gerät auch die «Steigtechnik» beherrscht.) Beim Abfahrtslauf am Sonntagmorgen erfüllten wir die gleiche Aufgabe, aber auch hier wäre ein zusätzliches SE-101 dienlich gewesen. Für den Slalom hatten Mitglieder des Skiclubs 400 m Draht auf mustergültige Art verlegt, obwohl sie als Liechtensteiner keine militärische Ausbildung haben. Die Kategorie Damen wurde per Funk gestartet, die Zeitmessung für die Herren lief über den Draht.

Sowohl die Zusammenarbeit mit dem Vertreter der Zeitmessung wie auch mit dem Veranstalter klappte ausgezeichnet und wir haben uns sehr über die freundliche Aufnahme im «Ausland» gefreut.

-er Bericht über die Generalversammlung der Jahre 1963/64 • Am 21. November 1964 fand die GV unserer Sektion diesmal gleich für zwei vergangene Jahre in Chur statt. Leider konnte Präsident Röbi Lutz nicht sehr viele Mitglieder im Hotel Rebläuten begrüßen. Obschon 230 Einladungen versandt wurden, machten sich nur 24 Mitglieder (10 % waren wenigstens gerettet!) auf den Weg nach Chur; die Churer fehlten fast vollzählig. Ein weiteres Merkmal dieses Abends war das Erscheinen eines einzigen weiblichen Mitgliedes; die «Tübler» glänzten durch vollkommene Abwesenheit. Die GV stand unter dem Motto: «Den Krebsgang aufhalten» wie der Präsident in der Eröffnungsrede sich selbst ausdrückte. Leider war gleich der Beginn wieder

von alten Übel. Das Protokoll der letzten GV war verschollen und konnte deshalb nicht vorgelesen werden. Und dann kam noch der Fall «Delegation des ZV» zur Sprache. Eine Delegation war es eigentlich nicht, da niemand anwesend war. Von unserem Vorstand wurde vermutet (genügte das?), dass unser ehemaliger Präsident automatisch als Delegierter zu uns stossen würde, doch dies war eine irrige Vermutung. Im Zweijahresbericht des Präsidenten wurden nochmals kurz die wichtigen Ereignisse im Sektionsleben aufgezählt und kommentiert, wobei besonders die Panne im Zeughaus Mels bei der Ausgabe und Rücknahme von Material zu Sprache kam. Dort muss vorläufig mit einem kaum zu befriedigenden Zustand gerechnet werden. Wir können aber nur zusehen, «höhere Gewalt» spielte uns leider manchen Streich. Aber auf manch anderem Gebiet muss und wird es anders werden, wie Röbi Lutz uns versprach und er versprach es auch den abwesenden Mitgliedern. Ein guter Anfang bildet bereits der neue Auszahlungsmodus für Spesenentschädigungen an Mitglieder, welche sich für Uebermittlungsdienste zur Verfügung stellen. Kurze Zeit nach dem Einsatz (längstens 14 Tage) werden die geschuldeten Beträge ausbezahlt. Dies soll ein Anreiz mehr sein, sich für solche Anlässe zur Verfügung zu stellen. Auch an Felddienstübungen werden Fahrspesen rasch vergütet werden. Letztes Jahr konnte der Kassier keinen Beweis seines guten Willens geben, da keine Übung stattfand. Im Programm für das kommende Jahr figuriert aber eine und besonders die Brieftauben sollen wieder einmal ihr Können unter Beweis stellen. Als die Wahlgeschäfte auf dem Programm standen, mussten einige Austritte aus dem Vorstand gemeldet werden. FHD Heidi Pfeiffer's Rücktritt als Mutationsführerin wurde besonders bedauert. Aber mit einem lachenden und einem weinenden Auge überreichte ihr der Präsident ein nettes Präsent als Dank. (Viel Glück im neuen Zivilstand, Heidi!) Glücklicherweise zog Fred Tinner während der Versammlung seine Demission als Chef der Uebermittlung wieder zurück. Oblt. Schwendener ist ebenfalls ausgetreten, doch nur «halb», da er uns seine guten Dienste für Gross-Anlässe weiterhin zur Verfügung stellen wird. Seine Aufgabe als Presse-Chef verlangt immer etwas Fingerspitzengefühl — und nach den verschiedenen Presseberichten über Übungen unserer Sektion waren wir wohl versehen mit ihm. Vom Präsi-

denten wurde vorgeschlagen, ein Mitglied mehr in den Vorstand zu wählen, um dadurch die Belastung etwas besser verteilen zu können. Dieser Vorschlag wurde allerdings kritisiert, fand dann aber in der Abstimmung doch Annahme. Als die «Vertretung Engadin» erwähnt wurde, mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass jene «Bergler» sich sehr separatistisch verhalten und wir mit einer gänzlichen Abtrennung uns abfinden werden müssen. Weitere Vorschläge aus der Versammlungsmitte hatten zum Gegenstand: Errichtung einer Funkhilfegruppe im Raume Kreuzberge (gefährliche Kletterberge mit jährlich mehreren schweren Unfällen) sowie monatliche Hocks in Sargans, Chur und Buchs zur Aufrechterhaltung eines guten Kontaktes zwischen den Mitgliedern. Beide Voten wurden vom Präsidenten zur Prüfung entgegengenommen. Lt. Bärtsch hatte noch einige bittere Worte zur Organisation und Vorbereitung für die GEU/EXGE 64 anzubringen und auch sonst fand er einige wunde Stellen in unserer Sektion. Vom Präsidenten durfte er den Dank für seine aufbauende und gute Kritik entgegennehmen. Im Zusammenhang mit der GEU/EXGE 64 darf unser früherer Präsident Jakob Müntener nicht vergessen werden. Trotz seines neuen Arbeitsortes in Bern (oder gerade deswegen) setzte er sich voll für ein gutes Abscheiden unserer Sektion ein. Wer weiss — ohne ihn wäre es nicht zum Erfolg, aber zum Fiasko geworden. Unser Präsident dankte seinem Vorgänger für sein Wirken und bedauerte nochmals, dass durch ein Versehen die Einladung nicht ausgesprochen wurde. (Ein ehemaliger Präsident muss es wohl am besten wissen, wie leicht alles durcheinander geraten kann, wenn man nicht besonders gut aufpasst!) Schon eher zum gemütlichen Teil gehörte das Betrachten einiger Photos aus der «guten alten Zeit», als einige zum Teil nun eher beleibte Herren noch rassige Jünglinge mit Einsatzwillen für ausserdienstliche Aufgaben waren, welche auch nach getaner Arbeit ein wenig Ausgelassenheit nicht verabscheuten. Wer weitere Photos hat und diese der Sektion für ein schon begonnenes Album zur Verfügung stellen kann, soll diese unserem Präsidenten zukommen lassen. Besten Dank schon im voraus! Und wer auch den Jahresbeitrag gleich noch mitsendet (oder auch allein diesen) erhält einen doppelten Dank des Kassiers. Wenn nun immer so gearbeitet wird wie an der GV, wird es wieder aufwärts gehen in unserer Sektion.

## Thalwil

Stamm • Wir treffen uns neuerdings jeden zweiten Mittwoch im Monat im Restaurant Seehof in Horgen zum Sektionshock. Nächster Treff also am 15. April um 20.15 Uhr.

Sendelokal • Seit einigen Wochen steht uns eine SE-222 mit KFF zur Verfügung. In einem Dreiernetz mit andern Sektionen wickelt sich allwöchentlich ein intensiver Übungsverkehr ab. Allen am Funkverkehr weniger interessierten

Kameraden sei verraten, dass ein Gönnner unserer Sektion die Wände des Sendelokals mit neuen «Viande-Abbildungen» geschmückt hat. Jahresprogramm • Die an sich auf den 24. April angesagte Orientierungsfahrt muss zufolge des langen Winters und der Krankheit unseres Techn. Leiters verschoben werden. Köbi Henzi wünschen wir recht gute Besserung vom blind-darmlosen Zustand.

Mutationen • Lorenz Caspar und Hansjörg Liengme hat das Reisefieber gepackt. Der erst-

genannte wird sich den Antennenproblemen von Radio Andorra annehmen und der zweite möchte herausfinden, welches in Venezuela (oder hat er Mexiko gesagt?) die beliebtesten Weine sind. Wir wünschen beiden viel beruflichen Erfolg und guten Aufenthalt.

Termine April/Mai • Jeden Mittwochabend Sendeabend mit der SE-222 bis und mit dem 7. April, je von 20.00 bis 21.45 Uhr. Ab Mai: Sendeabend mit einer andern modernen Station. Schl.

## Uri/Altdorf

Generalversammlung • Die Einladung für unsere Generalversammlung datierte dieses Jahr auf den 13. Februar 1965 und fand im Hotel Bahnhof in Altdorf statt. Unser Präsident Zachi Büchi konnte um 20.15 Uhr die Versammlung eröffnen. Die Mitgliederbeteiligung war mit 30 Personen sehr erfreulich und ich glaube, dass unsere Sektion im Jahre 1965 unter einem guten Stern ihre Arbeit verrichten darf. Protokoll, Jahresberichte und Jahresrechnung wurden verlesen und diskussionslos genehmigt. Trotz verschiedenen grösseren Ausgaben im verflossenen Jahr konnte man eine bescheidene Vermögensvermehrung feststellen. An Austritte aus unserer Sektion verzeichnen wir total 4 Mann, was aber gegenüber den neu gewonnenen Mitgliedern in keinem Ver-

hältnis steht. Den Kameraden Ruedi Fäh, Erwin Dittli, Hans Baumann und Max Christen sei für ihre langjährige gute und aktive Mitarbeit der beste Dank ausgesprochen. Leider erhielten wir auch einen Austritt im Vorstand. Unser Kamerad Werner Sutter, Alarmgruppenchef und langjähriger Delegierter unserer Sektion kann aus anderweitigen Verpflichtungen seine Arbeiten im Vorstand nicht mehr erfüllen. Für diesen vakanten Posten wurde unser Kamerad HH. Hergert vorgeschlagen und gewählt. Werner Sutter ist für all seine geleisteten Dienste der beste Dank auszusprechen. Als Delegierte wurden unser Präsident Zachi Büchi und Kassier Martin Dittli neu gewählt. Ausser einem kleinen Missgeschick verlief die Versammlung eher ruhig und rasch. Kamerad Huwyler überbrachte die besten Grüsse des Stammvereins und dankte für die gute Zusammenarbeit in der Hoffnung, auch im kom-

menden Arbeitsjahr in gutem Einverständnis arbeiten zu können. Wie immer war man gespannt was noch kommen wird und es darf gesagt sein, dass die aufgetragene Verpflegung sicher zu keinem Magenknurren verholfen hat. Mit dem anschliessenden Lichtbildervortrag von Kamerad Oskar Mülle über seine bestandene Amerika-Tour (anlässlich der Hochzeitsreise) hat dieser Abend einen guten Abschluss gefunden. Auch ihm den besten Dank. Jasskollegen, Geburtstagskinder und Waldläufer fanden sich noch zusammen, um ihren bewilligten oder erzwungenen Abend noch zu verlängern.

NB. Nicht vergessen wollen wir unseren Verkehrsleiter, der infolge Skiunfalls nicht an der GV teilnehmen konnte. Ihm versichern wir, dass nächstens eine Delegation einen entsprechenden Besuch abstatten wird. bh.

## Uzwil

Nach längerem Unterbruch erscheinen wieder

einmal Sektionsmitteilungen von Uzwil. Leider konnte unser Sekretär, Kamerad Georg Künzli, aus beruflichen Gründen in letzter Zeit nicht

mehr sehr aktiv an unserem Vereinsleben teilnehmen; dies soll nun wieder besser werden, so hoffen wir! Es sollte ihm — wie er meint —

nun möglich sein, in Zukunft wieder in jedem «Pionier» ein kurzes Verschen erscheinen zu lassen.

Jahresversammlung • Obwohl wir leider — durch ein Missgeschick — nur ein ganz kleines Sälchen zur Verfügung hatten, erschienen so viele Mitglieder, dass wir leider ein arges Gedränge erleben mussten. Trotzdem wurden die Geschäfte in flottem Tempo abgewickelt. Aktuar G. Künzli verlas den Bericht über die letztjährige Jahresversammlung, welcher einstimmig genehmigt wurde. In kurzen, treffenden Worten schilderte Kamerad Hans Gemperle in seinem Jahresbericht des Präsidenten, die vielseitigen Ereignisse und Veranstaltungen im verflossenen Vereinsjahr. Der Kassabericht, vorgetragen von Kamerad Pius Hungerbühler, fand ebenfalls die Zustimmung der Versammlung.

Die Wahlen ergaben folgendes Bild des Vorstandes: Präsident: Hans Gemperle (bisher),

Administration: Kassier: Pius Hungerbühler (bisher), Sekretär I: Georg Künzli (bisher) (Protokoll, Korrespondenz, «Pionier»-Berichterstattung), Sekretär II: Paul Graf (bisher) (Korrespondenz, Werbechef). Technische Kommission: Übungsleiter: Albert Kohler (bisher), Stellvertreter, Materialverwalter und Fähnrich: Bruno Keller (neu), Uem. Dienste: Ruedi Munz (neu), Sendeleiter: ad interim Hans Gemperle.

Kamerad Josef Freitag, Studiosus am Technikum Winterthur, muss leider unserem Vorstände seinen Abschied als Sendeleiter einreichen, da er bald in die Diplomprüfungen steigen wird. Wir wünschen Dir alles Gute, Sepp, und hoffen, dass Du, auch nach bestandenen Prüfungen, uns als frischgebackener Dipl.-Ing. HTL, weiterhin freudig zur Verfügung stehen wirst (auch zu Deinem Nutzen!).

Eine Felddienstübung ist auf Mai 1965 geplant.

Näheres darüber im nächsten «Pionier» und auf dem Zirkularwege.

Ein Fachtechnischer Kurs über die SE-411/209 unter der Leitung von Kamerad Ruedi Munz ist auf April geplant. Parallel dazu wird ein Drahtkurs durchgeführt werden (mit Instruktion über Drahtanschluss). Albert Kohler und Bruno Koller werden hier dafür sorgen, dass die Teilnehmer recht viel profitieren können. Als Novum wird ein gemeinsamer Kursabend eingeschaltet werden, der auch unseren Funkern einen Begriff über das Anschliessen von Amtsleitungen an den diversen Kabelsäulen-Typen vermitteln soll, und den Drähtlern einmal die vielseitigen Möglichkeiten der SE-411/209 vor Augen führen soll. Sendeabende • Für diejenigen, welche es noch nicht wissen: Mittwoch, ab 19.30 Uhr, Sendelokal, Schützenstrasse, schräg vis-à-vis Garage Aemisegger, Uzwil. G. K.

## Vaudoise

Trophée du Muveran • Dates, 24 et 25 avril; prière de s'inscrire auprès de Marc Secretan, avenue de Montolivet 12, 1000 Lausanne. Assemblée de printemps • Nous rappelons qu'elle aura lieu le vendredi 29 avril.

## Zug

Offizielle Adresse unserer Sektion: Obm. Friedrich Moser, Sinerstrasse 11, Cham. Mutationen, Adress- und Gradänderungen usw. bitte an den Obmann richten.

Werbung • Wir bitten alle Mitglieder, in ihrem Kreis für den EVU und besonders für unsere Sektion zu werben. Werbematerial ist beim Obmann erhältlich.

Aus unserer Tätigkeit • Während die Kameraden Gysi Hansruedi und Köppl jun. mit 16 Kameraden vom UOV am Winter-Zweitages-Skimarsh in der Lenk zweimal dreissig Kilometer hinter sich brachten und noch lange an die Strapazen vom 13. und 14. März denken werden, haben drei Kameraden, nämlich Obmann Moser Friedrich, Häusler Erwin und Schwab Hans die Delegiertenversammlung in Bern besucht. Eine Präsidien-Monster-Sitzung am 13. März hat ganz offensichtlich die hochgehenden Wogen geglä-

tet, so dass die DV vom Sonntag speditiv — vielleicht allzu speditiv und im Zeichen der Einigkeit — abgewickelt werden konnte. Übrigens: der UOV Zug stellte in der Lenk das grösste Kontingent aller Sektionen! Ein erfreuliches Zeichen der Vitalität und der guten Kameradschaft des Zuger UOV.

Ein Tätigkeitsprogramm für die nächsten Monate wird allen Mitgliedern nächstens zugehen. Als vorläufig wichtigste Daten sind vorzunehmen: 23. April 1965: Vortrag der OGZ, 30. April 1965: Marschtraining, 15./16. Mai 1965: Familienausflug mit dem UOV auf den Schaffhauser Randen. Anmeldeformulare siehe UOV-Mitteilungsblatt Nr. 1. Im übrigen arbeiten wir am 1. und 3. Mittwoch pro Monat im «Daheim», anschliessend sind die Kameraden normalerweise am Stamm im Hotel «Löwen» zu finden.

UOV-Mitteilungsblatt Nr. 1 • Dieses Blatt, dessen erste Ausgabe kürzlich allen Mitgliedern zugeworfen ist, soll vier Mal pro Jahr erschei-

nen. Die Inserate decken die Kosten und werfen erst noch etwas in den SUT-Fonds ab. Wir freuen uns über den Erfolg dieser Unternehmung und hoffen, dass sich auch von unserer Seite Berichtersteller finden werden, die die Spalten mit Reportagen würzen. Präsident Karl Meier und sein Nachfolger werden Beiträge gerne entgegennehmen. Über die GV vom 20. März 1965 des Stammvereins werden wir im nächsten «Pionier» kurz berichten.

Werfen Sie jeweils den «Pionier» weg, wenn er gelesen ist? Tun Sie dies bitte nicht, sondern stellen Sie ihn dem Obmann für Werbezwecke zur Verfügung. Auch frühere Jahrgänge werden gerne entgegengenommen. Und für unser Stammbuch, um auch dies wieder einmal zu erwähnen, fehlen uns Photos von früheren Anlässen. Stellen Sie uns bitte Ihre Negative zur Verfügung, damit wir unser Stammbuch ergänzen können. -n

## Zürcher Oberland/Uster

Generalversammlung vom 3. März • Präsident W. Burkhart konnte um 21.45 Uhr trotz Fasnacht eine stattliche Anzahl Mitglieder, sowie als Gast den Präsidenten des UOV, Hr. Kull, begrüßen. Einige Mitglieder hatten sich in aller Form entschuldigt. Das Protokoll der GV 1964, sowie der Jahresbericht des Präsidenten 1964 wurden ohne Einwand genehmigt. Der Kassier Stähli erläuterte die Jahresrechnung, die von den Revisoren, Kamerad E. Hanselmann und Hp. Egli revidiert wurde. Die sorgfältige Rechnungsführung wurde vom Präsidenten bestens verdankt und von der Versammlung anstandslos genehmigt. Leider hat nun unser langjähriger und bewährter Präsident, W. Burkhart, demissioniert. Er hat sein Amt, das er immer mit dem nötigen Können und Gefühl gemeistert hat, einem Jüngeren abgetreten. Seine Arbeit im Verein wusste der neugewählte Präsident Markus Comper im Namen der Versammlung ehrenvoll zu würdigen und überreichte ihm ein kleines Geschenk. W. Burkhart bedankte sich für diese Anerkennung bestens und wünschte unserem neuen ideen- und energiegeladenen Präsi alles Gute für sein Amt. Vize-Präsident F. Demuth hat sich für ein weiteres Jahr engagieren lassen. Der zurücktretende Sekretär W. Gebauer wurde einstimmig durch P. Beck ersetzt. Für den Kassier P. Stähli wurde A. Thomas vorgeschlagen und gewählt. Als Verkehrsleiter amtiert wie bisher, unser aktive «Shunt» W. Langhart. Für den Materialverwalter und Sendeleiter stellte sich J. Jäger grosszügig

zur Verfügung. Die Beisitzer F. Luchsinger und M. Brunner amtierten wieder wie bisher. Die Versammlung bestätigt immer wieder gerne altbewährte Leute, wie diese «Dübendörfler». Aus dem Angebot an Rechnungsrevisoren konnte E. Späti neu erworben werden, mit Hp. Egli, der die Feuereute in diesem Amt schon bestanden hat. Leider wurde, der Konjunkturdämpfung nicht förderlich, der Mitgliederbeitrag um Fr. 2.— erhöht. Der Vorschlag wurde vom Zentralvorstand unterbreitet und einstimmig gutgeheissen. Für die Delegierten-Versammlung wurde der frischgebackene Präsi M. Comper und Verkehrsleiter W. Langhart vorgeschlagen und bestätigt. Unser Verkehrsleiter verlas ein vielversprechendes Tätigkeits-Programm. Er schlägt vor, für Jungmitglieder aktive Morsetätigkeit, Teilnahme am Armeewettkampf. Als Come-back im Verein soll der vernachlässigte Brieftaubendienst neu von Stapel laufen. Oblt. Morf, sowie FHD und anderen vom Bft.-Fach soll Gelegenheit gegeben werden, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Für die Delegierten-Versammlung wurden über ZV-Beitrag der Jungmitglieder diskutiert, sowie über den vorgeschlagenen Ankauf des Filmes über die GEU/EXGE. Für das Erstere konnte man sich einigen, jedoch für den Filmankauf nahm die Versammlung eine eher ablehnende Haltung ein. Für die endgültige Erledigung der Angelegenheit sind die Ergebnisse der Delegiertenversammlung mitentscheidend. Unter Verschiedenes äusserte sich der Präsident des UOV, Hr. Kull, dass er wie bisher die Zusammenarbeit EVU-UOV wünsche und verdankte die

geleistete Mitarbeit des EVU im vergangenen Jahr. Er lädt alle unsere Turnfreudigen zur Körperertüchtigung und zum Walddlauftraining ein. Es ist möglich, die Turnhalle mit dem UOV zu benutzen. Für den Walddlauf steht eine gut angelegte Rundstrecke zur Verfügung. Mit den besten Wünschen auf gutes Gedeihen des Vereins schloss er sein Referat. Um 22.00 Uhr wurde der offizielle Teil mit einem von Kamerad F. Sutter angestimmten Lied abgeschlossen.

Nach einer kurzen Pause wurde in der Nähe gelegenen Scheune die nun bis auf kleine Details eingerichtete Funkbude zur Besichtigung freigegeben. Bis zu einer richtig aufgezogenen Antenne kann nun der praktische Betrieb aufgenommen werden. Es wird schon von einem Basisnetz Uster-Genf mit SE-222 und ETK gesprochen, aber bis dahin wird noch einige Hochfrequenz verloren gehen. Dachbalken und Ziegel geben meines Erachtens keine günstige Antenne. Funklokal • Für Maler- und Schreinerarbeiten werden einige Arbeitskräfte gesucht. Bei starker Beteiligung gibt es noch 2—3 Abende Arbeit. Für Antennenbauer ist nun die beste Möglichkeit gegeben, ihre Fähigkeit und ihren Arbeitsdrang zum Ausbruch zu bringen. Es steht ausser Zweifel, dass in unseren Kreisen ungeahnte Kräfte schlummern.

Stamm • Am 5. April treffen wir uns wieder im Restaurant Burg in Uster. Es wäre da die beste Gelegenheit geboten, über Antennenprobleme und Arbeitseinteilung zu diskutieren. Über den nächsten Kegelschub wird noch orientiert.

-bk.-

## Zürich

Sektionsadresse: EVU Sektion Zürich, Postfach 876, 8022 Zürich.

Sektionsbeitrag • Wir können die sehr erfreuliche Mitteilung machen, dass bereits über 75 % der Mitglieder den Beitrag entrichtet haben. Ein ganz spezielles Kränzchen werden wir allen den-

jenigen, welche freiwillig noch etwas dazugelegt haben. Gehörst Du, lieber Kamerad, aber zu den restlichen 25 %, so möchten wir bitten: Vergiss den Termin vom 5. April nicht und hole Deine

Pflicht sofort nach. Es wäre wirklich schön, könnten wir im nächsten «Pionier» auch diesem Viertel den Dank aussprechen.

Trainingskurs SE-222 · Es ist nicht übertrieben, wenn wir hier nur etwas zu bedauern haben, nämlich, dass das Sendelokal fast etwas zu klein ist. Bereits haben an den vergangenen 3 Trainingsabenden 31 Kameraden mit der Station Tuch- oder besser gesagt Tastführung aufgenommen. Verschiedene waren wiederholt da. Dieser erste Versuch zeigt aber doch, dass wir auf dem rechten Weg sind und es gilt nun mit den gemachten Erfahrungen eine weitere Trainingsperiode vorzubereiten und entsprechend auszubauen. Die Verbindungen mit den beiden beteiligten Sektionen verliefen durchwegs zufriedenstellend. Wir müssen erkennen, dass es noch sehr viel zu üben gibt, auch ohne TC. Der nächste und vorläufig letzte Trainingsabend ist Mittwoch, den 7. April, im Sendelokal an der Gessnerallee. Als Voranzeige teilen wir mit, dass nach einer kurzen Pause ein Trainingskurs

mit SE-206, Sprechfunk mit Relaisverbindungen, vorgesehen ist. Wir hoffen, im nächsten «Pionier» darüber orientieren zu können.

Berner Zweitagemarsch · Die Generalversammlung war mit dem Vorschlag einverstanden, dass sich die Sektion Zürich an diesem Anlass mit ein oder zwei Marschgruppen beteiligt. Bereits haben sich einige Kameraden gemeldet. Wer seine Marschtüchtigkeit an diesem Lauf der Kameradschaft unter Beweis stellen will oder kann, melde sich umgehend mit Postkarte an unsere Sektionsadresse. Damit das vorgängige Marschtraining organisiert werden kann, ist die Anmeldefrist auf den 15. April festgesetzt.

Schiesspflicht 1965 · Mit der gleichen Regelmässigkeit wie es Frühling wird, erreicht uns wiederum die Einladung der Schiess-Sektion der UOG. Wir geben diese gerne an alle unsere Kameraden weiter, welche nicht einem Schiessverein angehören und laden sie ein, die Schiesspflicht in den Reihen der UOG zu erfüllen. Bitte beim Bedingungsschiessen wenn immer möglich

die ersten Schiessstage zu benützen und nicht bis zum letzten Tag zuzuwarten! Schiesszeiten vormittags 0730 bis 1130, Standblattaussgabe bis 1100 und nachmittags von 1400 bis 1800, Standblattaussgabe bis 1700. Anmeldung im Stand Albiggüti, Büro der UOG. Beitrag Fr. 4.50. Mitbringen Dienst- und Schiessbüchlein sowie Mitgliederausweis. Schiessstage, wenn Sie nur an einem Vormittag Zeit haben: 2. Mai, 22. Mai, 26. Juni und 15. August. Steht Ihnen aber nur der Nachmittag zur Verfügung, gehen Sie am 10. April, 22. Mai, 12. Juni, 26. Juni, 10. Juli, 31. Juli und 28. August. Wir hoffen, dass Sie alle die vorgeschriebenen 50 Trefferpunkte erreichen.

Mutationen · Es freut uns, wiederum 3 neue Aktivmitglieder, Herr Oberstlt. Strässler, Herr Lt. Wolf und Pi. Buck, in unseren Reihen begrüssen zu dürfen.

Stamm im April · Wir treffen uns wieder am dritten Donnerstag des Monats im Restaurant Du Pont.

EOS



**SANTIS**

**Batterien  
für alle Zwecke**

**SANTIS** Batteriefabrik  
J. Göldi RÜTHI/SG



**Abzweigstecker Type 20**

2p+E 10 A 380 V  
Nr. 4747  
ohne Schutzkontaktstift  
Nr. 4747U  
mit Schutzkontaktstift  
Mit SEV-Zeichen



**JENNY & CO**  
GLATTBRUGG / ZCH · TEL. (051) 83 62 22



**Lichtpausmaschinen  
und Automaten**

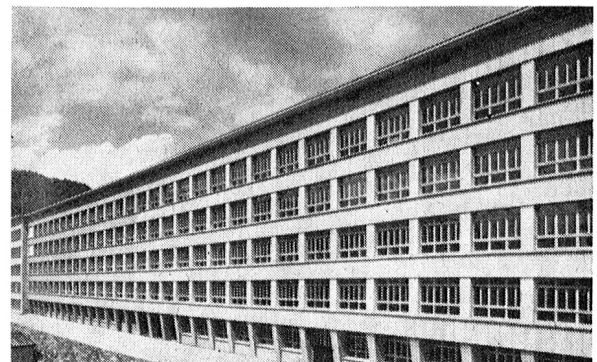
vom einfachen Bürogerät  
bis zur vollautomatischen  
Hochleistungsmaschine

**A. MESSERLI AG**

Lavaterstrasse 61  
8027 Zürich  
Tel. 051 27 12 33

## In der Armee bewährt...

Hermes-Media ist die offizielle Schreibmaschine unserer Armee. In allen Einheiten, Stäben, Schulen und Kursen hat sich die einheimische Qualitäts-Schreibmaschine HERMES seit vielen Jahren bestens bewährt. Ihre sprichwörtliche Widerstandsfähigkeit ist durch die harten Anforderungen der Armee eindrücklich unter Beweis gestellt worden.



Teilsicht der Paillard-Werke



## Hermag

Hermes-Schreibmaschinen AG, Zürich 1  
Waisenhausstr. 2 Tel. 051 / 25 66 98  
Generalvertretung für die  
deutschsprachige Schweiz / Vertreter  
für alle Kantone